

Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **13 (1891)**

Heft 34

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

Friedli, der Kolderi, von Carl Spitteler. Albert Müller's Verlag, Zürich. Fr. 3. —

Ob nicht als eine während der verfloffenen erheben- den Festtage still gereifte Frucht in unserem Schweizer- land das Streben von nun an mehr hervortreten dürfte, sich mit den nationalen Dichtern und Künstlern bekann- zu machen, sich ihrer zu freuen, um durch solche An- näherung und Anerkennung fund zu thun, das man als Angehöriger der Schweiz auch stolz sei auf das, was das Land in seinen Söhnen Gutes und Nützenswerthes hervorgebracht? Wäre solche Frucht nicht eine vor Allem köstliche zu nennen? Denn leider läßt sich der Satz vom Propheten, der in seinem Vaterlande nichts gelten soll, auch auf unsere Schweizerischen Poeten anwenden. Wie viele Leser werden sich stets eifrig auf das Neue, was von Deutschland herüber geschickt wird, während ihnen die schweizerische Literatur fast unbekannt geblieben.

So ist auch C. Spitteler noch immer nur von einem engeren Kreise gekannt. Und doch ist auch er ein ächt schweizerischer Poet, und Einer, der auch den Frauen vor Andern sympathisch sein dürfte durch seine ganz seine, empfindungsvolle Art zu erzählen. Sollte man nicht meinen, daß ein Frauen-, ein Mutterherz seine rühren- den Kindergefallen zuerst verstehen dürfte?

Nun muß aber Eine nicht meinen, daß sie bei Spit- teler keine Unterhaltungslektüre findet. Spitteler unter- hält seine Leser nicht nur so obenhin; er packt sie. Er stellt vor ihre Augen ein kleines, ergreifendes Seelen- gemälde hin und zwingt sie, dieses in sich aufzunehmen, es nachzufühlen und mitzuerleben. Gewiß vergißt man diese feingezichneten Bildchen nicht so leicht wieder; sie beschäftigen die Phantasie und das Herz noch lange.

Für diese seine Art, kleine Einzelbildchen zu malen und sie einer Kerkenschnur gleich aneinander zu reihen, paßt der Rahmen einer kurzen Skizze, wie solche das vorliegende Büchlein enthält, besser als der einer längeren Erzählung. Das Buch besteht nämlich nicht, wie der Titel es glauben machen könnte, nur aus einer Nummer, es enthält deren sieben, vier Feuilletons, zwei Märchen und eine Studie. Diese letztere, „Friedli, der Kolderi“, hat den Titel für die andern ergeben müssen und zwar nicht mit Unrecht. Es ist nicht nur die längste, sondern unserer Ansicht nach auch die bedeutendste der sieben Erzählungen. In dieser Studie ist uns, obwohl dieselbe ziemlich von der sonstigen Art Spitteler's abweicht, doch wohl erst so recht seine ganze Männlichkeit geoffenbart. Da ist er einer der Untrigen; wir fühlen uns mit ihm als Schweizer, wir stehen auf unserm ureigenen Boden, wir atmen die kräftige, reine Alpenluft, wir steigen hinauf nach den Höhen und hören den Bergquell rauschen. Spitteler hat uns hier in kurzen Strichen eine köstliche, wahrhaft klassifische Studie vom Schweizer Charakter gezeichnet. Prächig hebt sich die kerngesehene Gestalt des Friedli von dem jämmerlichen Wesen des Fremden ab; schon hält sie in ihrer geraden Ehrlichkeit den Vergleich aus, trotz ihrer äußern Naivität, mit diesem schwach- beinigen, kurzjünglichen, moralisch verdorbenen Exemplar der modernen Gesellschaft.

Die Berggipfel unseres Heimatlandes sind es, die in uns die Sehnsucht wecken nach den lichten Höhen, wo Freiheit wohnt, Poesie und Schönheit; aber der rauhe Boden, auf dem wir stehen, der drängt den Kampf um's Dasein an, den harten Kampf, bei dem der Mensch rauch wird, starkfüßig und selbstbewußt. Jedes Land bildet seine eigenen Menschen. Man jagt von uns, daß wir ein

Gemisch seien von Idealismus und Realismus. „Das Genie des schweizerischen Volkes ist eine eigenthümliche Verbindung von Schwungkraft der Seele mit einem ge- funden, praktischen Menschenverstande,“ schreibt Professor Hiltl. Bei dem einen nimmt das erstere, bei dem andern mehr das letztere das Uebergewicht ein. Spitteler ist freilich in erster Linie Poet, Idealist, aber in seiner mit festen Jügen gezogenen Charakterzeichnung ist er Realist, und „Friedli der Kolderi“ will es vor allen den Lesern verkünden, daß sein Verfasser ganz prächtig auch nach der Natur zu zeichnen versteht, obwohl immer mit Künstler- augen.

Es ist nun freilich gegenwärtig nicht Weihnachtszeit, die Zeit, da man dem Christkindlein zu Ehren sich gegen- seitig mit guten Dingen beschenkt. Doch, feierten wir nicht miteinander in eben erst vergangenen, schönen Tagen einen andern Geburtstag, den unserer Mutter Helvetia, und wollte nicht Eins dem Andern die Ehre zu Ehren auch ein kleines Geschenk machen? Und wäre es nicht eine sinnige Idee, dies mit dem Werke eines unserer nationalen Künstler zu thun? Wer nun gerade nichts Größeres schenken kann, der hält sich vielleicht an das kleine, seine Büchlein von Carl Spitteler. H. B.



Briefkasten

Frl. S. in B. Wir haben das Gewünschte gerne bejagt.

Frl. A. L. Sie finden die Antwort auf Ihre freund- liche Karte an anderer Stelle. Ihren freundlichen Gruß erwiedern wir auf's Beste.

Frl. A. B. in S.-B. Wir sind in der bemühten Sache gerne thätig.

Hrn. Ed. A. in G. Es genügen oft Kleinigkeiten, um einen Menschen richtig und gründlich beurtheilen zu können, das ist wahr. Sie dürfen aber das weibliche Wesen nicht an Ihrem eigenen Selbst messen. Ein Jüng- ling und ein Mädchen empfinden nicht gleich, und da Sie ohne Schwester, überhaupt ohne weiblichen Umgang auf- gewachsen sind, so bedürfen Sie jedenfalls der Belehrung, um zu richtigen Schlüssen zu gelangen. Stellen Sie also Ihre Fragen möglichst bestimmt und knapp; Sie finden uns zur Antwort bereit.

Frau A. S. in O. Wir wollen uns gerne erkundigen.

Hrn. C. A. in J. Es ist durchaus nicht gesagt, daß die Mode an und für sich unter allen Umständen zu bekämpfen sei. Sie ist es nach unseren Begriffen nur in- soweit, als sie den Anforderungen der Vernunft entgegen- steht, wenn sie die freie Entwicklung und Bewegung des Körpers hindert, daher die Gesundheit beeinträchtigt, wenn sie nicht in Einklang gebracht wird mit unserer Verhält- nissen und Mitteln, und wenn ihre Befriedigung uns Zeit und Kraft raubt zu bestem Streben und Wirken.

Frau J. S.-B. in B. Das Richtige finden Sie unseres Wissens in der Schöbinger'schen Apotheke in St. Gallen.

Frl. E. F. L. in G. Briefliche Antwort sobald im- mer möglich; es ist eben Manches zu berücksichtigen, und der Erfolg für die Zukunft hängt den vorhergegangenen Kosten nicht immer die Wage.

Frl. A. S. in B. Gemöhen Sie Ihre Füße an tägliche, kurze, kalte Waschungen und wechseln Sie täglich die Strümpfe. Das Tragen von hohen Schnürschuhen im Haus halten wir keineswegs für zweckmäßig.

Frau S.-B. in G. Wir bedauern, daß Ihre Sen- dung zu spät in unsere Hand gelangt ist. In einem Tagesblatt wäre die Aufnahme wohl noch möglich ge- wesen, bei einem Wochenblatte aber fallen solche Ver- spätungen schwer in's Gewicht.

Frl. B. S. in B. Eine briefliche Beantwortung Ihrer freundlichen Zutritt ist uns beim besten Willen nicht möglich. — Nichts ist mehr berechtigt, als das Streben nach Vervollkommnung seiner selbst, und allerlei Demüthigungen sind nur Heilmittel zu diesem Streben. Daß es aber schwer fällt, das Ideal mit der Wirklichkeit in Einklang zu bringen, das dürfte Ihnen bereits klar geworden sein. Unser Interesse für Ihre Sache ist stets wach. Freundlichen Gruß.

Denjenigen Personen, welche mit Blasenleiden be- haftet sind, werden wir sicherlich einen großen Dienst erweisen, indem wir darauf hinweisen, daß Warner's Safe Cure ein Mittel zur Heilung solcher Krankheiten unübertrefflich ist und in den hartnäckigsten Fällen, wo alle anderen Mittel fehlen, noch Heilung bringt. Keine Leiden verursachen so viel Schmerz und Qual, wie gerade Blasenleiden. Solche Leidende können vertrauensvoll dieses Mittel, zur Erlangung ihrer Gesundheit, in Anwendung bringen.

Zu beziehen von: Adlerapothek, St. Gallen; Apo- theker Louis Lohes, Herisau; Apotheker J. C. Roth- häusler, Morisbad; Sonnenapothek, Zürich; Apotheker Sündlerhaus, Ragaz; Apotheker G. S. Tanner, Bern; Huber'sche Apothek, Basel; Einhornapothek, Thun; Apo- theker F. Brund, Luzern; Pharmacie Schmidt, Freiburg; Apotheke Müller, place Neuve, Gené; Apotheker Böbel, Sitten; ein gros C. Richter, Kreuzlingen. [332]

Zm Ausverkauf waschlicher, bedruckter **Eisäffer-Boulard-Stoffe** à 27 Cts. bis 36 Cts. per Elle, nur beste Qualitäten, deren realer Werth 45 bis 85 Cts. — per Elle (Belegenheitskauf), ver- senden direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus. Verleibungshaus **Dettinger & Co., Zürich.** P. S. Muster sämtlicher Gelegenheits-Partien umgehend franco. [498]

Seidenstoffe für Brautsoireen, sowie Seiden- stoffe jeder Art von Fr. 1. 10 bis Fr. 15. — per Meter, verbunden meter- und robenweise an Private zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster umgehend. [87-3] **Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie. in Zürich.**

Die beste Bezugsquelle für **Bernerleinwand** (Züch., Bett- u. Küchentücher, Sattlerier u. Kissenbezüge, gewöhnliche bis hochfeine) ist **Walter Gyax, Fabrl., in Bleibach.** Muster zu Diensten. Walter ausschreiben.

Sehr günstige Gelegenheit!! Untere prächtige Auswahl in farbigen und schwarzen Damendiebstoffen, sowie Indienne, Satin, Mousseline-laine, auch Mantelstoffe wird nur noch kurze Zeit mit großem Rabatt ausverkauft. — Muster und Versandt franco. [125] **Wormann Söhne, Basel.**

Verfälschte schwarze Seide: Man verbrenne ein Musterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verlohnt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schussfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinter- läßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Dépôt von **G. Henneberg in Zürich** ver- sendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und zollfrei in's Haus. [402]

Zur gefl. Beachtung. Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügliche Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen- zeitung in St. Gallen, zu adressieren. — Inserat- aufträge** — sofern dieselben jeweilen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis **Mittwoch** Abend in St. Gallen eintreffen. — **Schriftliche Anfragen und Offerten** können nur gegen Ein- sendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berück- sichtigt werden; **mündliche Ankunfts** dagegen wird gerne gratis ertheilt. 650] Eine Tochter von 19 Jahren, die den Schneiderinnen-Beruf erlernt hat, wünscht passende Stelle. Eintritt nach Belieben. Gefl. Offerten unter Chiffre C C 650 befördert die Exped. d. Bl.

649] Ein treues, williges Mädchen, das deutsch und französisch, sowie ein wenig italienisch versteht, sucht Stelle als **Zim- mermädchen** in einem kleinen Hôtel oder bei einer Privatherrschaft. Zeug- nisse stehen zu Diensten. Adresse zu erfragen bei der Exped. d. Bl. **Stelle-Gesuch.** 652] Eine brave Tochter, die drei Jahre als Schneiderin in der Lehre gewesen, wünscht Stelle zur weiteren Ausbildung. Gefl. Offerten unter Ziffer 652 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. **Gesucht.** Eine rechtschaffene Tochter, 21 Jahre alt, wünscht eine Stelle als **Zimmer- mädchen** oder zu Kindern. [659] Offerten unter Chiffre A B 659 be- fördert die Exp. d. Bl.

Gesucht. 657] Eine rechtschaffene Tochter von 19 Jahren, welche in den Hausgeschäften bewandert ist, auch stricken und nähen kann, sucht baldmöglichst Stelle in ein besseres Privathaus. Offerten sub Ziffer 687 an die Exped. d. Bl. 654] Eine **junge Dame** (patentirte Leh- rerin), vier Sprachen sprechend, musi- kalisch gebildet, sucht Stelle als Lehre- rin, Gesellschafterin od. Reisebegleiterin. Offerten sub Chiffre M. B. 654 an die Exped. d. Bl. zu richten. **Gesucht:** 655] Zu sofortigem Eintritt in ein Pri- vathaus ein gesundes, treues, ordnungs- liebendes Mädchen, das nebst den Haus- geschäften auch etwas von Gartenarbeit versteht. Anmeldungen sub Ziffer 655 befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht: Zu sofortigem Eintritt in ein grosses **Confections- geschäft** der Schweiz eine charak- ter- volle Person gesetzten Alters, die in der Damenschneiderei tüchtig ist, das Zu- schneiden und Anprobiren versteht. Sa- lair Fr. 100 per Monat. Nur solche mit prima Referenzen wollen sich melden unter Ziffer 651 bei der Exp. d. Bl. [651] **Ein durchaus ehrenhafter Fami- lienvarler (Beamer) ist im Falle, ein Darlehen von 1000 Fr. aufzunehmen. Der Zins sollte 5% nicht übersteigen. Abzahlung direkt oder per De- posit Fr. 125 per Quartal franco. Referenzen werden anboten, Gefäl- lige Offerten sub Ziffer 660 beför- dert die Exp. d. Bl. [660]**

Gesucht per Ende September:

Eine nette freundliche Tochter zum Serviren und zur Anstehilfe in der Haushaltung in ein besseres Gasthaus der Ostschweiz.

Gefl. Offerten mit Zeugnissen oder Empfehlungen sind sub Chiffre A 631 an die Exp. d. Bl. zu adressiren. [631]

Eine intelligente, gesunde Tochter könnte unter günstigen Bedingungen die feine **Damenlingerie** erlernen, mit Gelegenheit, sich die französische Sprache anzueignen. Referenzen zur Verfügung. Eintritt kann sofort geschehen. Adresse: Madame **Barbier**, Ecluse Nr. 20, Neuchâtel. [633]

Gesucht:

Eine katholische Tochter als Hauslehrerin mit Klavierkenntnis.

Offerten sub Ziffer 634 befördert die Expedition d. Bl. [634]

[640] Bei einer Pfarrers-Wittwe, die zur Erziehung ihrer 15jährigen Tochter Lausanne bewohnt, findet eine Tochter gleichen Alters auf 1. November gute Aufnahme gegen sehr mässigen Preis. Vorzügliche Referenzen.

Auskunft erteilt gerne Herr **Virieux**, Pfarrer, Rougemont (Waadt).

Stelle-Gesucht.

[658] Eine Frau, gesetzten Alters, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle als **Haushälterin** zu einem ältern Herrn oder in eine kleinere bessere Familie. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Pension.

In einer Familie könnten noch zwei Knaben von 14—16 Jahren aufgenommen werden, welche die Schule besuchen möchten. Gute Referenzen.

Adresse: Mr. Ed. **Jeanjaquet**, Treille 4, Neuchâtel. [647]

In Maschinenstrickerei

Unterricht gratis. Auf Wunsch Arbeit in's Haus. Off. an d. Exp. sub Ziffer 593.

Wer jemals eine Zeitschrift zu abonniren gedenkt, der sollte es dies Jahr thun, da sämtliche Zeitschriften Bilder von der Bundesfeier enthalten. **Ueber Land und Meer** enthält in der neuesten Nummer nur Bilder von unserer Bundesfeier. Soeben beginnt neues Abonnement. [611]

Buch für Alle , monatlich franko	90
Illustrirte Welt	90
Chronik der Zeit	80
Ueb. Land & Meer	1.50

Verzeichnisse über Fachbücher für jeden Beruf, Modenjournal, Musikalien u. s. v. Preisliste üb. Kalender f. Wiederverkäufer gratis. **J. Wirz**, Buchhdlg., Grüningen.

In allen Buchhandlungen zu haben:
Der Küchenzettel. 100 praktische Anweisungen zur Bereitung schmackhafter, gewählter und doch wohlfeiler Kost, für den bürgerlichen Mittagsstich mit besonderer Rücksicht auf den bescheidenen Haushalt. Von **Hedwig Kaiser**. 8^o. Eleg. geb. Fr. 1.35.
Jeder parfümten Hausfrau gewiß eine willkommene Gabe. [648]
J. Seuberger's Verlag, Bern.

Das Plazirungsbureau

von **Frau Oberholzer** in **Chur**, ältestes Dienstbotenbureau, empfiehlt sich bestens den Tit. Herrschaften und Dienstboten. [641]

Lausanne.

Dès le 1 octobre on recevrait en famille encore une jeune demoiselle, désireuse d'apprendre le français et d'achever son éducation. Bonnes références. [601]

Commanditär gesucht.

[653] Ein nachweisbar rentables **Bazar-Geschäft** einer grösseren Stadt der Ostschweiz sucht zur weitem Ausdehnung einen **Commanditär** mit einer Einlage von Fr. 5000.—

Vorgezogen wird ein tüchtiges Frauenzimmer, das dem Laden vorstehen könnte. Offerten unter Chiffre H 3800 G befördern **Haasenstein & Vogler** in **St. Gallen**.

[622] In ein grösseres **Manufacturwaaren- und Damenconfections-Geschäft** der Ostschweiz wird eine treue, zuverlässige **Ladentochter** gesucht.

Dieselbe soll aus achtbarer Familie, gewandte Verkäuferin und im Besitze guter Zeugnisse sein. Bewerberinnen, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben und auch der französischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Kost und Logis im Hause. Angenehmes Familienleben und gute Behandlung wird zugesichert. Eintritt auf Neujahr, eventuell auch früher. Offerten, wenn möglich mit Photographie und Abschrift der Zeugnisse begleitet, sub Chiffre O 67 F an **Orell Füssli, Annoncen, Zürich**. (O 66 F)

Vorzüglich

an Farbe und Geschmack wird der Kaffee mit Zusatz von **Schweizer Kaffeegewürz** von **E. Wartenweiler-Kreis** in **Kradolf**. — Zu haben in den Spezereihandlungen. [645]

Erste Preise an allen Ausstellungen.

— **Denkler's** —

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste **Eisenmittel** den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der **Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände** etc. finden durch Anwendung von **Denkler's Eisenbitter** rasche Heilung und kehren **gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft** allmählig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte **Gesundheit** und ihr **blühendes Aussehen**. Bei beginnendem Alter ein herrliches **Stärkungsmittel** für beide Geschlechter. Unterstützungsmittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren. [442]

Dépôts in allen Apotheken.



- Goldene Medaille**
Académie nat. de France 1884
- Goldene Medaille**
Weltausstellung Antwerpen 1885
- Goldene Medaille** [287]
Intern. Ausstellung Amsterdam 1887
- Goldene Medaille** (H2295L)
Weltausstellung Paris 1889.

Für Nervenleidende!

Auf Grund eingehender Prüfung der substantiven Zusammensetzung des **Weissmann'schen Präparates** und der mit demselben erzielten ausserordentlichen Heilresultate hat die Jury der

internationalen hygienisch-medizinischen Ausstellung in Gent, bestehend aus den Herren:

Dr. Vriese, Professor und Prüfungskommissar der kgl. belg. Regierung.
Dr. Utudjian, kaiserlicher Palastarzt in Konstantinopel.

Dr. Vanhamel-Roos, Direktor der Prüfungs-Kommission für Lebensmittel in Amsterdam.

N. Gille, Professor und Vizepräsident der königl. belgischen Akademie und Mitglied der Medizinalkommission.

Van Pelt, Mitglied der Medizinalkommission in Antwerpen.

Van de Vyvere, Direktor des chemischen Laboratoriums und Mitglied der Medizinalkommission in Brüssel.

dem **Weissmann'schen Schlagwasser** als Heilmittel gegen Nervenleidende

= die silberne Medaille =

kreiert, laut dokumentaler Ausfertigung vom 30. September 1889.

Diese Auszeichnung Seitens der vorbezeichneten, lediglich aus Celebritäten der Wissenschaft zusammengesetzten Kommission, ist umswilligen die höchste Anerkennung, weil sie bislang zum ersten Mal einem derartigen Hilfsmittel erteilt wurde.

Die Broschüre über das **Weissmann'sche Verfahren** (21. Auflage) ist kostenfrei erhältlich in der

St. Konrad-Apotheke, Zürich-Aussersihl.

Sauter's cosmetische und hygienische Präparate

haben wohlverdienten Ruf wegen ihrer vorzüglichen Qualität und Wirksamkeit. **Sauter's Salol-Lanolin-Seife**, beste Toiletten-Seife zur Verfeinerung des Teints und Entfernung aller Hautunreinigkeiten. Fr. 1. 25 per Stück.

Sauter's Zahnpastillen, neue Anwendung anstatt Zahnpulver; reinlicher, billiger und besser. Die Schachtel Fr. 1. —

Sauter's Samt-Puder, vollkommen unschädlicher Puder für Damen, besser als alle ähnlichen Pariser und Berliner Fabrikate. Die Schachtel Fr. 1. —

Sauter's Stern-Antisepticum, desinfizierendes Coniferenparfüm für Wohn- und Schlafzimmer, Verbesserung der Luft in Krankenzimmern, greift die Lungen nicht an wie Carbol. Chlor etc., in Flacon Fr. 2. —, mit Zerstäuber Fr. 3. —.

— **Dutzendweise Rabatt.** —
Pharmaceutisch. Laboratorium A. Sauter in Genf. [617]

ZAHN-ELIXIR. PULVER UND ZAHNPASTA
DER
RR. PP. BENEDICTINER
DER ABTEI VON SOULAC
(Frankreich)
Dom MAGUELONNE Prior
2 goldne Medaillen: Brüssel 1880 — London 1884
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN

ERFUNDEN Durch den Prior im Jahre **1373** Pierre BORDSAUD

« Der tägliche Gebrauch des Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner, in der Dosis von einigen Tropfen im Glase Wasser verhindert und heilt das Hohlwerden der Zähne, welchen er seinen Glanz und Festigkeit verleiht und dabei das Zahnfleisch stärkt und gesund erhält.

« Wir leisten also unseren Lesern einen tatsächlichen Dienst indem wir sie auf diese alte und praktische Präparation aufmerksam machen, welche das beste Heilmittel und der einzige Schutz für und gegen Zahnleiden sind.

Basz gegründet 1807, rue Croix-de-Segoyer 106 & 108.
General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften, Apotheken und Droguenhandlungen.

Spezialfabrik für **Bade-Apparate, Gas-, Wasser- und Closet-Anlagen:** [241]
Gosch-Nehlsen & Cie, Schipfe 39 Zürich.
Grösstes Lager in Bade-Apparaten.
Neu! — Badeöfen — Neu!
auf welchen man nach Wunsch eine mehr oder weniger **intensive Zimmerheizung** erzielen kann.
— **Patent angemeldet!** —

50-JÄHRIGER ERFOLG.
— Der **ALLEIN ÄCHTE** Pfeffermünz ist —
L'ALCOOL de MENTHE RICQLÈS.
de
553] Gegen jedes **Unwohlsein** empfohlen. **Gesundes und erfrischendes Getränk.** 53 Auszeichnungen. Schutzmittel gegen Epidemien. Sehr geschätztes Toiletten- und Zahn-Wasser. Fabrik in Lyon. (H 5009 X)
Man verlange den Namen **DE RICQLÈS** auf den Flaschen.

GUTE SPARSAME KÜCHE

Zur mit Wasser und einem kleinen Zusatz frischer Butter zubereitet, schmecken die **Gemüsesuppen** von **Maggi** vorzüglich. Sie sind auch nahrhaft und in reicher Auswahl in allen Spezerei- und Delikatessewaaren-Geschäften in Tabletten für zwei Portionen zu 10 Rappen zu bekommen. [413]

Bahnstation J.-S. **Malters.**
Saison
 1. Mai bis 1. Oktober

Bad und klimatischer Kurort
FARNBÜHL
 Postbureau **Schachen** bei **Lucern.**

463] Gypsreihe Stahlquelle von grossem Eisengehalt, 730 M. ü. Meer (nach St. Moritz höchstgelegene Stahlquelle). Einfache und Mineralbäder (Zusätze: Soole, Meersalz, Douchen, Frische Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Stallung, Molken. Kuren von grossem Erfolg bei **Blutarmuth, Bleichsucht und Genitalaffektionen**, bei Erkrankungen des Magendarmkanals mit ihren Folgen. Sehr empfehlenswerth ferner für **Reconvalescenten** und Erholungsbedürftige. Angenehmster Aufenthalt für Sommerfrischler. Mildes (alpines) Klima, amuthige, geschützte Lage mit prachtvoller Aussicht. Waldpark in unmittelbarer Nähe. Kurhaus renovirt, komfortabel ausgestattet (80 Zimmer mit 120 Betten). Grosser Speisesaal mit Terrasse, Lese- und Damensalon. Billard, deutsche Kegelbahn. Kinderspiele. Fuhrwerke stets zur Verfügung. Pensionspreis, alles inbegriffen Fr. 5.—6. Familien werden besonders berücksichtigt. **Kurarzt. Telephon. Prospekte gratis.** (M 7486 Z)

O. Felder, Besitzer.

Töchter-Pensionat

— **Mmes Morard** —
 in **Corcelles bei Neuchâtel.**

Reizende Lage, überaus gesundes Klima, sehr angenehmer Aufenthalt, praktische und sorgfältige Erziehung. Vorzügliche Empfehlungen. [602]

== Modes. ==

Gesucht auf 1. oder 15. September eine junge Tochter, die den Modenberuf und die französische Sprache zu erlernen wünscht, zu folgenden Bedingungen. Im ersten Jahr wird monatlich Fr. 40 verlangt und im zweiten monatlich Fr. 30: Adr.: Fr. Tripod, Lausanne. [644]

Fremden-Pension und Kochschule

von **Frau Wyder-Ineichen, Luzern.**
 Die Pension für Erholungsbedürftige, besonders ganzer Familien, ist offen bis Ende Septbr. Pensionspreis Fr. 3.50 bis Fr. 5 mit Zimmer.
 Die Kochschule bietet in zwei oder dreimonatlichen Kursen, den 1. October, 15. Jänner und 1. April beginnend, theoretischen und praktischen Unterricht im Kochen und der Hauswirthschaft. **Prospecte gratis und franco.** [621]

Privatkuranstalt für Kinder

Gründungs-jahr 1881. **= am Aegerisee. =** Ca. 800 Meter ü. M.
 1) Erholungsstation für körperlich schwache Kinder. 2) Spezialabtheilung für Wasserheilverfahren. Knaben bis zum 12., Mädchen bis zum 17. Jahre. [411]
 Aegerisee, April 1891.
Hürlimann, Arzt,
 Besitzer der Kinderkuranstalt.

Stahlbad Knutwyl.

Eröffnung 10. Mai 1891.

Bahnstation Sursee, Kanton Luzern.

466] Reichhaltige Stahlquelle, Bäder, Douche, Soole, Milch-, Ziegenmilch- und Molkenkuren. Schattenreiche Gartenanlagen und Spaziergänge. Erfahrungsgemäss heilsam mit ausgezeichnete Wirkung bei allgemeiner Körperschwäche, Blutarmuth, Bleichsucht, chronischem Gebärmutterleiden, Hysterie, chronischem Rheumatismus und Gicht und bei allen Reconvalescenten. Täglich zweimalige Post mit nahem Telegraphenbureau. Abholen der Gäste in Sursee. Pensionspreis billig. — Kurarzt: **Victor Troller.** (L362Q)
 Es empfiehlt sich bestens

Frau Wwe. Troller-Brunner.

Luftkurort Sigriswyl
 am Thuner-See.
Pension zum Bären mit neuerbauter Dependance ist eröffnet.
 Passanten und Erholungsbedürftige finden bei angenehmem Aufenthalt freundliche Aufnahme. Vorzügliche Küche, gute Weine und aufmerksame Bedienung, nebst billigen Preisen zusichernd, empfiehlt sich angelegentlichst
F. Egli-Mürner. [632]

Mineralbad Andeer

1000 M. ü. M. Kt. Graubünden Splügenstrasse

Eisenhaltige Gypstherme für Brust- und Magenranke. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächestanden. Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.) [423]
 Post- und Telegraphenbureau im Hause. Pensionspreis Fr. 5. — Zimmer von Fr. 1. — an. (O F 9189)
 Kurarzt: **Dr. Eduard Schmid.** **Wittwe Fravi.**

Cacao soluble
 (leicht löslicher Cacao)
Ph. Suchard.

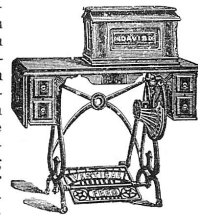
Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —
 „ 1/4 „ „ „ „ 1. 60
 „ 1/8 „ „ „ „ —. 90
5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [61]
 Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Weltausstellung Paris 1889. Goldene Medaille. Die höchst erreichb. Auszeichnungen! Internationale Ausstellung. Palais de l'Industrie, Paris 1890. Ehren-Diplom.

Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung. [236]

Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauch vorkommend. Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich **Kraft, Einfachheit, sowie Dauerhaftigkeit** mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. Das verticale Transportir-System



der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit u. Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen.

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft die **Goldene Medaille** der internationalen Ausstellung in Paris 1889.
Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):
A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in Rüti (Kanton Zürich).
Einziger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:
Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

Kunst-Handarbeiten.

Broderien in weiss und bunt, in Seide, Silber und Gold; Wollen- und Leinestickereien für Leib-, Tisch- und Bettwäsche, wie für häusliche Gegenstände unter Garantie soignirter Ausführung, stylvoll und billigst. **Application, Häckelarbeiten und geklöppelte Spitzen.** Fabrication von **Smyrna-Web- und Knüpfarbeiten** (orientalische und persische Teppiche), als: **Teppiche jeder Grösse, Vorleger** aller Art, **Schemel, Kissen, Möbelbezüge und Streifen** u. s. f. Für Smyrna Prima Material-**versandt und schriftlicher Unterricht nach bewährtester Methode**, nicht theurer als von auswärts. Eventuell **Nachhilfe und Besorgung des Scheerens.** Grosser **Stückmuster-Verlag** für alle Zwecke. — Proben und Stückmuster franco gegen franco zur Einsicht. Uebrigens Versandt gegen Nachnahme. [58]

Diessenhofen. **Babette Kisling.**
 Dépôts: Für **St. Gallen:** Frau Allgöwer-Blaul, Marktgasse 1; für **Zürich:** Frau **Wilhelmi-Benz**, Hechtplatz; für **Schaffhausen:** Herr **J. Vogel-Müller**, Posamentier.

Phoenix-Lauge

(12 Jahre Erfolg). [H 3700 L]

373] Das älteste und einzige Produkt dieser Art, für seine vortheilhaften Wirkungen attestirt durch authentische Zeugnisse, in Zürich diplomirt.
 Es ist zu warnen vor den zahlreichen Nachahmungen, die seine ausnahmsweise Eigenschaft hervorgerufen, und unwiderleglich auf jedem Packete die Fabrikmarke den

== „PHOENIX“ ==

und die Firma: **Gebrüder Redard**, Fabrikanten in Morges, zu verlangen.
 Im Verkauf in allen guten Spezerei- und Droguerie-Handlungen.

Kraftsuppenmehl nach Pfr. Kneipp bei Osterwalder-Dürr's Sohn, St. Gallen.

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.



Pianos
von solidestem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaltig,
mit schönem,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.

Harmoniums

für **Schule, Kirche und Haus**,
von 125 Fr. an.

— Preislisten auf Wunsch. —

Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.
Gebrauchte Pianos und Flügel zu
sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten ge-
niessen besondere Vortheile. [782]

CHOCOLAT
in Tafeln und in Pulver
SPRÜNGLI
leicht löslicher reiner
CACAO

ZÜRICH. [556]

Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

!! Zu verdienen !!

- Durch leichtes Plazieren eines Landes-
produktes
Fr. **1500 à 2000** per Jahr.
 - Mit angenehmem Verkauf von industri-
ellen, nützlichen und sehr gesuch-
ten Artikeln [549]
Fr. **4000 à 5000** per Jahr.
 - Für jeden Landbewohner, durch ein-
fache und sichere Arbeit garantirt
Fr. **3000 à 4000** per Jahr.
- NB. Richtige Auskünfte gegen Nach-
nahme von Fr. — 85, welche bei jedem
ersten Geschäft zurückbezahlt werden,
durch das Haus **Rochat-Bauer** in
Charbonnières (Schweiz). (H 1977 Y)

**Schweizer
Champagner**

der
Fabrik Stella

Zürich — Unter-Engstringen.

Carte noire Fr. 2.25 pr. Fl.

Carte blanche „ 2.50 „ „

Halbe Flaschen 50 Cts., pro 2/3 Fl. mehr.
Die Champagner sind nicht durch Koh-
lensäure-Imprägnierung, sondern vermit-
telt **Gährung aus Naturwein** und
zwar ohne irgend welchen Zusatz von
Spirituosen oder Liqueur hergestellt. Die
Champagner sind den französischen äh-
nlich und Gesunden wie Kranken ausser-
ordentlich gut bekömmlich.

Verkaufs-Stelle für St. Gallen:

J. A. Hotz, z. Antlitz.

Im Einzelverkaufe erhöhen sich die
Preise um 25 Cts. pro Flasche oder
15 Cts. pro halbe Flasche.

Vertreter für die Kantone St. Gallen,
Appenzell und Thurgau: **Lemm-Marty**
in St. Gallen. [530]

606] Empfehle Jedermann meine
Teppichdruckerei.
Es werden auf **Emballage**, alt oder neu,
sowie auf alte **Plüschteppiche** etc. die
schönsten Dessins ausgeführt. Auf Ver-
langen werden Muster franco zugesandt.

Fr. Bäbler,
Feuerthalen bei Schaffhausen.

Frauenarbeitsschule Bern, Postgasse 14.

Drei Kurse im Jahr. Dauer des nächsten Kurses vom 7. September bis
12. Dezember. Es wird unterrichtet im

- Kleidermachen** Honorar Fr. 40. —
- Weissnähen** „ 30. —
- Sticken (nur Vormittags)** „ 20. —

Unbemittelten kann das Schulgeld ermässigt oder erlassen werden. Reglement
und Programm gratis. Anmeldungen nimmt entgegen (H 5058 Y) [636]
Herr **G. Fueter**, Marktgasse 38, Bern.



**= Müller's =
Cichorien-Kaffee in Blechbüchsen**

ist eine reelle, gesunde und nicht mit Wasser be-
schwerte Zugabe zum Bohnenkaffee und bedeutend
billiger als [575]

deutscher Cichorienteig

in Holzkisteln,

welche letzteren schon aus Reinlichkeitsgründen in keiner
Weise mit der appetitlichen Blechverpackung zu konkur-
rieren vermögen. — Es ist somit **Müller's Cichorien-
Kaffee in Blechbüchsen** als schweizerisches Fab-
rikat jedem ausländischen Präparat vorzuziehen.

Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat **Abonnements-Inserate 1891.** August.

— Grösste Auswahl —

in **Laubsäge-Utensilien, -Werkzeugen** und schönstem **Laub-
sägeholz** — Stücke von 40 Cts. an und höher — **Vorlagen** auf
Papier und auf Holz lithographirt; ferner **Vorlagen und Werk-
zeuge für Kerbschnitzerei** empfiehlt geneigter Abnahme bestens
Lemm-Marty — 4 Multergasse 4 — St. Gallen.

C. Sprecher, z. Schlössli, St. Gallen
s Eisenwaarenhandlung en gros et en détail
Spezialität in Laubsäge-Artikeln.
(Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

Fischhandlung, gros & détail
Gebr. Läubli, Ermatingen (Bodensee).
— **Spezialitäten:** —
Seeforellen, Blauflechen, Hechte, sowie
sämtl. Bodenseefische frisch u. billigst.

4 **Atelier und Lehrinstitut für**
Damenschneiderei
Schw. Michnewitsch, Zürich, Lindenhof 5.

Schulbuchhdlg. W. Kaiser (Antonen), Bern.
Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz,
6 Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Mal-
utensilien, Bureauartikel. Katalog gratis.

Gegr. Kunst- & Frauenarbeitsschule. 1880.
Praktische Töchterbildungsanstalt 2
Boos-Jegher — Zürich. — Vorsteher.

Feine Flaschenweine
und vorzügliche offene Tischweine
empfehlen
Eug. Wolfer & Cie., Rorschach.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt
und Druckerei
C. A. Geipel in Basel
Prompte Ausführung der mir in Auftrag
gegebenen Effekten.

— Erste schweizerische —
Patent-Gummiwaaren-Fabrik
C. H. Wunderli
gegenüber der neuen Fleischhalle
— **Zürich.** —

Otto Baumann, Bankplatz, St. Gallen
besorgt den
An- und Verkauf von **Liegenschaften** und
Geschäften, Incassi und Informationen.
Prompte und streng reelle Bedienung.

Kleiderfärberei und chem. Wäscherei
Georg Pletscher, Winterthur.
Prompte und billigste Ausführung aller
Aufträge.

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt
H. Hintermeister, Küssnacht (Zürich)
— Filialen in: —
Bern, Basel, St. Gallen, Winterthur, Luzern,
Prospekte **Biel, Lausanne, Genf.** gratis.

Zur gefälligen Notiz.

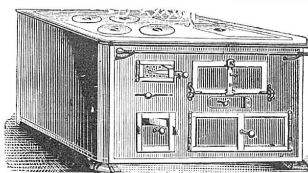
Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonniren auf zwölf Monate.
Preis: per Zeile à 25 Cts. per Monat. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franko an die
Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen zu richten.
Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger
Inserenten auf billigste Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger
und kürzester Art dem konsumirenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erin-
nerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hotels,
Pensionen und Institute etc.
Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Zeitung“ und deren Eigen-
schaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 20,000 Lesern
in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.

D..... Unterzeichnete..... abonniere..... hiemit auf zwölfmonatliche
Einrückung des beigefügten Inhaltes im **Spezial-Adressen-Anzeiger** der
„Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ort und Datum:

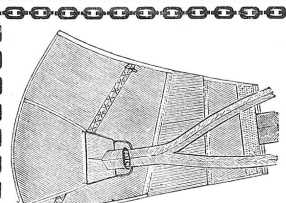
Firma:



**Fabrikation und grosses Lager in
Sparkochherden**

besten Construction, verschiedener Grös-
sen, für Hotels und Private, von Fr. 65
bis Fr. 2000, mit Luftvorwärmer-Regulator,
schweiz. Patent Nr. 90. Garantirt 25%
Ersparnis an Brennmaterial und Zeit. —
Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen zu
Diensten.

Fr. Grüng-Dutoit in Biel
66] Kochherdfabrikant.



Umstands-Leibbinden

à Fr. 4.70 bis 18. —

dienen zur grössten Erleichterung
des Zustandes und zur Sicherung
eines guten Verlaufes. — Auf Mass-
angabe (unter den Hüften, nicht um
die Taille) Auswahlsendung. [892]

Th. Russenberger, Sanitätsgeschäft
Hauptdépôt der
Schweizer. Verbandstoff-Fabrik in Genf
(prämirt in Paris)
Waaggasse Zürich Waaggasse.
Telegr.-Adresse: Sanitas Zürich.

☉ Eine kleine Schrift über den ☉
Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko
die Verfasserin **Frau Carolina Fischer**,
3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32]

Jedem **Magenleidenden** wird
auf Wunsch eine belehrende Bro-
schüre kostenl. übersandt v. J. J. F.
Popp in Heide (Holst.). Dieselbe
gibt Anl. zur erfolgr. Behandl. von
chron. Magenkrankheiten. [629-4]

? **Charakter-Beurteilung** ?
nach der Handschrift ?
Fr. 1.10 [527]
? **Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.** ?

Die Modenwelt.

Illustrierte Zeitung für Toilette
und Handarbeiten.

Jährlich 24
Nummern
mit 250
Schmitt-
mustern.



Preis
viertels
jährlich
Mit 1.25
= 75 Kr. [527]

Enthält jährlich über 2000 Abbil-
dungen von **Toilette, — Wäsche, —
Handarbeiten**, 14 Beilagen mit 250
Schmittmustern und 250 Vorzeichnungen. Zu
beziehen durch alle Buchhandlungen u. Post-
anstalten (Zugs-Katalog Nr. 3845). Probe-
nummern gratis u. franco bei der Expedition
Berlin W, 35. — Wien I, Operngasse 5.